

Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Johannes in Katlenburg,
Suterode und Wachenhausen



Dezember 2021 - Februar 2022

An(ge)dacht

Wann beginnt für Sie Weihnachten? Für manche, sobald es Spekulatius im Supermarkt zu kaufen gibt. Für manche, wenn das letzte Geschenk gekauft ist und die Erleichterung Raum gewinnt, es auch in diesem Jahr geschafft zu haben. Für manche, wenn der Weihnachtsbaum geschmückt ist. Oder erst nach dem Gottesdienst an Heilig Abend? Wenn die Geschenke ausgepackt sind. Oder wenn man als Jugendliche nach dem familiären Teil abends noch das Haus verlassen darf, um mit seinen Freundinnen zu feiern. Für manchen beginnt Weihnachten vielleicht erst, wenn die Verwandten am zweiten Feiertag wieder nach Hause gefahren sind.

Und wann endet Weihnachten für Sie? Für manche schon mit dem Gottesdienst an Heilig Abend, weil danach zu Hause mit dem Auspacken so viel Stress herrscht. Für andere nach dem Auspacken der Geschenke oder dem gemeinsamen



Foto: Kita

Familienabend am Vierundzwanzigsten. Oder nach dem zweiten Feiertag, weil die Arbeit wieder losgeht? Silvester ist der Schlusspunkt für wieder andere, weil jetzt andere Themen anstehen. Oder am 6. Januar, dem Erscheinungsfest, an dem unsere orthodoxen Glaubensgeschwister ihr Weihnachten begehen. Oder wenn der Weihnachtsbaum und Weihnachtsschmuck samt Krippe wieder abgebaut wird.

Ich persönlich habe einen Narren an Weihnachten gefressen. Für mich beginnt Weihnachten mit dem ersten Advent und endet am zweiten Februar. An diesem Tag, so will es die Überlieferung, wurde Jesus von seinen Eltern im Tempel „dargestellt“. Das heißt, es wurde Gott vierzig Tage nach der Geburt ein Dankopfer gebracht dafür, dass Kind und Mutter gesund waren. Wie Jesus und seine Eltern zum Tempel gingen, so sollte es die christliche Gemeinde ihnen an diesem Tag gleichtun. Mit einer Kerzenprozession zogen die Gläubigen daher in die Kirche ein und dankten Gott.

Weihnachten beginnt für mich mit dem Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz, findet seinen Höhepunkt am erleuchteten Weihnachtsbaum und endet mit der Kerzenprozession am zweiten Februar. Dann, wenn ich schon längst keinen Lebkuchen mehr sehen kann und auch Weihnachtslieder mir nicht mehr einfach so über die Lippen kommen. Vielleicht ist es die Berufskrankheit derer, die zu den Weihnachtsfeiertagen arbeiten, dass sie Weihnachten nach vorne und hinten „verlängern“ wollen. Oder es ist meiner Schwäche für den weihnachtlichen Kitsch mit Kerzenschein geschuldet.



Aber das Schöne ist, dass mir niemand mein Weihnachten kaputt machen kann. Kein stressiger Geschenkekauf, kein Streit am Weihnachtsfeiertag und keine Übelkeit von zu viel Magenbrot. Es wird nicht der einzelne Moment überfrachtet, der dann perfekt sein muss damit das Fest stimmt. Sondern mein Leben, mein ganz normaler Alltag mit stressigen und mit entspannten Tagen steht für zwei Monate im Jahr unter dem weihnachtlichen Stern. Und in diesen zwei Monaten, komme, was da wolle, finde ich immer wieder Zeit, an denen ich mich wirklich weihnachtlich freuen kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe Weihnachtszeit!

Ihr Pastor Peinemann

Ordinationsgottesdienst



Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder (v.l.), Patrick Spitzenberger, Janek Schröder, Pastorin Johanna Hesse, Superintendent Jan von Lingen und Kirchenvorstandsvorsitzende Ina Danne freuen sich über die Ordination von Pastor Lars Peinemann (Mitte).

Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder hat am Samstag Lars Peinemann in der Katlenburger St.-Johannes-Kirche zum Pastor im Probedienst ordiniert. „Wir brauchen jemanden wie Sie, der vermittelt, der vernetzen kann, der Verbundenheit sucht und keine Berührungängste hat,“ sagte die Regionalbischöfin in ihrer Predigt.

Für den 30-jährigen Peinemann, der sein Vikariat in Kirchheim unter Teck am Rand der Schwäbischen Alb absolviert hat, ist die Stelle in Katlenburg, Suterode und Wachenhausen seine erste Pfarrstelle.

Lars Peinemann sei weit rumgekommen: Geboren und getauft in der Nähe von Hamburg, aufgewachsen in Freudenstadt im Schwarzwald, studiert in Tübingen und Greifswald, Vikariat an der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg. Vielfältig habe er sich engagiert in Studierendenorganisationen, in der Kinderkirche und in Musikbands als Schlagzeuger und Gitarrist, zählte Dr. Ruck-Schröder auf.

In der elften Klasse sei Peinemann dann bei einem Auslandsjahr in den USA

mit einer evangelischen Freikirche in Kontakt gekommen und habe auch da keine Berührungsängste gezeigt, mit ihnen Christsein zu leben.

Nach dem Abitur absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Diakonie in Rotenburg an der Wümme. Wieder ein bisschen weiter in den Norden, in die Nähe der Großeltern, die damals in Verden lebten. Der erste Kontakt mit der hannoverschen Landeskirche.



Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder ordiniert Lars Peinemann in der Katlenburger St.-Johannes-Kirche zum Pastor im Probedienst

„Und nun hat Sie Ihr Weg nach Katlenburg geführt, dafür danken wir Gott,“ sagte Dr. Adelheid Ruck-Schröder. Bei der Ordination assistierten der Regionalbischöfin Patrick Spitzenberger und Janek Schröder als Studienfreunde Peinemanns sowie Pastorin Johanna Hesse (Gillersheim) und Kirchenvorstandsvorsitzende Ina Danne.

Auch Katlenburg-Lindaus Bürgermeister Uwe Ahrens sowie die Ortsbürgermeister:innen von Katlenburg, Suterode und Wachenhausen, Ilse Schwarz, Jann Zimmermann und Ralf Schwarz, hießen den verheirateten Familienvater mit einem gemeinsamen Grußwort in der Gemeindevillkommen. Zur Eingewöhnung überreichte der Superintendent des Kirchenkreises Leine-Solling, Jan von Lingen, dem passionierten Fahrradfahrer Peinemann ein kleines Survival-Paket.

Sprengel Hildesheim-Göttingen/gmu

Rede für den Kirchenvorstand

Sehr geehrte Ehrengäste, liebe Gemeinde, lieber Herr Peinemann, im Namen des Kirchenvorstands gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zu Ihrer Ordination und wünsche Ihnen Gottes Segen bei der Ausübung Ihres Pfarrdienstes.

Nachdem Sie nun schon seit über drei Wochen Dienst bei uns tun, heiße ich Sie und Ihre Familie noch einmal offiziell ganz herzlich willkommen in der St. Johannes Kirchengemeinde Katlenburg, Suterode und Wachenhausen.

Sie sind schon seit dem 01. September bei uns, haben die ersten Gottesdienste mit uns gefeiert und auch schon die erste (lange) KV-Sitzung miterlebt. Sie konnten sich daher schon ein kleines Bild von „Ihrer“ Gemeinde, Ihrer neuen Wirkungsstätte, machen.

Herr von Lingen hat einmal gesagt, dass die erste Pfarrstelle so etwas wie die erste Liebe sei. Wir wünschen Ihnen, dass es so kommt. Und manchmal bleibt die erste Liebe ja auch ein Pfarrersleben lang.

Gottes Wege sind ja manchmal wundersam. Wir freuen uns sehr, dass Gottes Weg Sie zu uns geführt hat.

Was erwartet Sie hier?

- Zunächst einmal mit der St. Johannes-Kirche und der St. Gregorius-Kapelle zwei zwar unterschiedliche aber dafür sehr schöne Gotteshäuser,
- eine lebendige und neugierige Gemeinde, die gerne in verschiedenen Gruppen und Kreisen mitarbeitet.
- Hier in unserer Gemeinde engagieren sich noch viele Einwohnerinnen und Einwohner gerne in Vereinen und im Ehrenamt. Dieses Engagement wird bei uns großgeschrieben.
- Und einen Kirchenvorstand, der Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

Für uns ist das heute innerhalb von fast vier Jahren die zweite Ordination eines Pastors/ einer Pastorin in unserer Kirche. Das ist schon etwas ungewöhnlich. Wir haben gewissermaßen Routine in dem Ausrichten von Ordinationsfeierlichkeiten. Wir – und die ganze Gemeinde – würden uns jedoch freuen, wenn daraus kein fester Rhythmus entstünde bzw. wenn das Intervall zwischen den Ordinationen wieder länger werden würde. Mit Stefan und Kristina Wollnik, Ihren Vorgängern im Amt, und Frau Hesse, die



bereits zum zweiten Mal die Vakanzvertretung übernommen hat, haben wir als Kirchenvorstand bereits Einiges auf den Weg gebracht.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des KV nochmals ganz herzlich bei Frau Hesse bedanken, die uns durch Ihr sehr großes Engagement gepaart mit Ihrer langjährigen Erfahrung in Region und Kirche und der sehr guten Vernetzung sehr gut durch diese Zeit geführt hat.

Ich möchte nur ein paar Beispiele nennen, die auf den Weg gebracht wurden, aber weiterhin noch Potential für eigenen Gestaltungsideen haben:

- das Gebäudemanagement,
- andere/neue Gottesdienstformate,
- den Besuchsdienstkreis,
- die Andachten zum Wochenausklang in Suterode, die wegen Corona z.Z. in Katlenburg stattfinden,
- der völlig neu gestaltete Gemeindebrief mit seiner Gemeindebrief-Redaktion oder
- die Installation unserer Licht-Krypta.

Alles ganz unterschiedliche Dinge.

Wir haben Neues ausprobiert und mehr Miteinander mit anderen gewagt. Wir haben den Kontakt zum Kirchenamt reaktiviert und den tollen Service aus Northeim schätzen gelernt.

Der Kontakt zu unseren Nachbargemeinden wurde reaktiviert. Sichtbares Zeichen dafür sind die Anwesenheit von Frau Pastorin Hesse aus Gillersheim und Pastor Möhle und Vanessa Bethe von der Kirchengemeinde Michaelis im Rhumetal.

Auch der Kontakt zu Politik ist ein guter. Gemeindebürgermeister Uwe Ahrens und die Ortsbürgermeister*innen aus den drei Dörfern

- Ilse Schwarz aus Katlenburg
- Ralf Schwarz aus Wachenhausen und
- Jan Zimmermann aus Suterode

haben bereits im Vorfeld zum Ausdruck gebracht, dass sie sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen. Sie werden Sie mit Sicherheit

Rede für den Kirchenvorstand

mit Anekdoten und Informationen aus Ihren Dörfern versorgen und bei Veranstaltungen gemeinsam mit den Ortsräten nicht nur mit Rat, sondern auch mit Tat unterstützen.

Als KV sind wir der Auffassung, dass Sie mit der St. Johannes Kirchengemeinde eine Gemeinde vorfinden,

- die gut aufgestellt ist,
- die sich auf einem guten Weg befindet und
- (das ist vielleicht das Wichtigste), die sich darauf freut, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Sie kommen jedoch nicht als Platzhalter für die Pfarrstelle, sondern als Persönlichkeit mit eigenen Lebens- und Berufserfahrungen zu uns:

Sie haben sicherlich bzw. hoffentlich eigene Vorstellungen und Ideen zur Gemeindearbeit, die Sie umsetzen und ausprobieren möchten. Sie haben Gaben, Hoffnungen und Erwartungen an Ihren Beruf.

Wir freuen uns darauf und laden Sie ein, Ihre Vorstellung und Ideen in Ihrer bzw. unserer Gemeinde umzusetzen.

Ein neuer Pastor ist immer auch ein Neuanfang für eine Gemeinde, also auch für uns.

- Wir als Kirchenvorstand möchten Sie gerne unterstützen.
- Ihre Gaben annehmen und
- uns mit Ihnen auf einen neuen Weg begeben.

Vielleicht kennen wir ja einige Strecken dieses Weges schon und nehmen Bewährtes aus der Vergangenheit mit, aber wir werden auf einigen Strecken auch sicher Neuland mit Ihnen betreten und neue Dinge ausprobieren.

Vor uns liegt eine spannende und interessante Zeit, auf die wir uns alle sehr freuen.

Nochmals: Wir heißen Sie und Ihre Familie ganz herzlich Willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen zum Wohle unserer Kirchengemeinde.

Peter Hustedt



**#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst**

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Im Jahr 321 wurde in einem Schreiben von Kaiser Konstantin die jüdische Gemeinde in Köln erstmals erwähnt. Es ist der erste urkundliche Beleg für eine jüdische Präsenz nördlich der Alpen. 1.700 Jahre lang leben somit Jüdinnen und Juden im (heute) deutschsprachigen Raum. Für das Jubiläumsjahr 2021 sind vielerlei Projekte und Aktionen geplant, die diesen Aspekt einer reichen Geschichte beleuchten.

Noch viel weiter zurück reicht dabei eine andere Verbindung: die zwischen christlicher und jüdischer Glaubensweise. Das Christentum hat seine Wurzeln ja im biblischen Judentum: Jesus war Jude und seine ersten Jüngerinnen und Jünger auch. Gerade bei unseren kirchlichen Festen wird dieser Zusammenhang vielfach deutlich – ganz besonders bei Ostern / Passah und Pfingsten / Schawuoth („Wochenfest“).

Eine ökumenische Kampagne regt dazu an, im Jubiläumsjahr 2021 die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum im Alltag neu zu entdecken: „Jüdisch beziehungsweise christlich: Näher als du denkst?!“ (www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de) geht es um die Verwandtschaft, aber auch um die Eigenheiten der jeweiligen Tradition.

Juden und Christen beziehen sich auf die Hebräische Bibel als Grundlage der eigenen Tradition und lesen und verstehen sie auf je eigene Weise. Unterschiede? Jede Menge! Jedoch gibt es immer wieder auch Parallelen und – manchmal an der Oberfläche oder tief verborgen: Gemeinsamkeiten und überraschende Nähe.

Wundervoll

Chanukka **beziehungsweise** **Weihnachten**

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst. jüdisch-kristlich-gemeinsam-erleuchtet

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

DEUTSCHE EVANGELISCHE KIRCHEN IN DEUTSCHLAND

2021

Eine jüdische Stimme

Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert v.d.Z. erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete

Jerusalemer Tempel erobert und wiedeingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkiah jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen.

Chanukkah ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichterzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten wie Latkes und Pfannkuchen machen jeden Abend zu einem Fest.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

Eine christliche Stimme

„Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ Wenige Sätze, und eine ganze Geschichte steht vor dem inneren Auge. Eine

Eine Geschichte von Obdachsuche und Heimat, von wunderbarer Geburt und großen Verheißungen, die in der Nacht aufleuchten. Es ist das Evangelium, das in der Heiligen Nacht in den Kirchen gesungen wird.

Das Weihnachtsfest hat eine lange Geschichte und ist in den Kirchen der Christenheit unterschiedlich ausgeprägt. Am 25. Dezember ist es in Rom erst seit dem Jahr 336 bezeugt. Von Ägypten her kommt das Fest Epiphanie, die Erscheinung des Herrn vor der Schöpfung, das in den Ostkirchen im Zentrum des Weihnachtsfestes steht. Deshalb wird an diesem Tag eine feierliche Segnung des Wassers begangen.

Im Westen wiederum ist das Epiphaniiefest am 6. Januar mit der Ankunft der „Heiligen drei Königen“ verbunden, den Vertretern der Völker vor dem König in der Krippe. Natürlich stellen sich alle Christinnen und Christen eine Geschichte vor, am liebsten die innigste, die mit der Kindheit verbunden ist. Vielleicht ist sie die wahrste. Denn sie verbindet mit dem Staunen über die wundervolle Botschaft: „Die Gnade Gottes ist erschienen um alle Menschen zu retten.“ (Tit 2,11)

*Prof. Dr. Margareta Gruber OSF
Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments und Biblische Theologie
Philosophisch-theologische Hochschule Vallendar*

"Jüdisch-christliches Verhältnis gut wie nie"



„Wir leben in historischen Zeiten. Das Verhältnis zwischen Juden und Christen war wahrscheinlich noch nie so gut wie heute“, sagte der Darmstädter Rabbiner Jehoschua Ahrens in der Kreuzkirche in Hannover. Die Landeskirche hatte zu einem christlich-jüdischen Gespräch eingeladen, bei dem Landesbischof Ralf Meister mit Ahrens und dem

Rabbiner Gábor Lengyel aus Hannover diskutierte.

Konfirmation im Oktober 2021



Am zweiten Oktober-wochenende war es so weit und die aus dem Frühjahr verschobenen Konfirmationen konnten gefeiert werden. Das Festwochenende begann am Freitagabend mit der Feier des Abendmahls, ein schöner Anlass, nach so langer Pause auch das einmal wieder zu feiern. Mit den beiden Feiern am Samstag und Sonntag kam so der Konfirmanden Jahrgang 2021 zu einem gelungenen Abschluss.

Nicht leere Worte und leere Versprechungen, sondern das Leben selbst solle das Glaubensbekenntnis der Konfirmanden sein, so der Duktus der Predigt.

Wer den Nächsten liebt, wie sich selbst und nicht nur auf den eigenen Vorteil schaut, der gibt Gott die Ehre.

Für diese – im wahrsten Sinne des Wortes – Lebensaufgabe erhielten nun 14 Jugendliche den Segen Gottes und wurden von der anwesenden Gemeinde und dem Kirchenvorstand freudig auf diesem wichtigen Schritt des Weges begleitet und unterstützt.

Pastor Peinemann



Fotos: STUDIO 23

Gottesdienste

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
05.12.2021	9.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
12.12.2021	9.30h	St. Johannes Kirche	offene Kirche
19.12.2021	9.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst mit Frank Bode
24.12.2021	15.00h - 18.00h offene Kirche St. Johannes		
	15.00h	Krippenspiel vor St. Johannes	
	17.30h	Gottesdienst vor St. Johannes	
25.12.2021	10.00h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
26.12.2021	18.00h 19.00h	St. Gregorius Kapelle Suterode	Meditativer Abendgottesdienst
31.12.2021	16.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
01.01.2022	18.00h	St. Gregorius Kapelle	Gottesdienst
06.01.2022	10.00h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst zu Epiphania
09.01.2022	09.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
16.01.2022	09.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
23.01.2022	09.30h	DGH Katlenburg	Gottesdienst zum Gemeinde- Neujahrsempfang
28.01.2022	18.00h	St. Johannes Kirche	Andacht zum Wochenausklang
02.02.2022	18.00h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst zu Lichtmess
13.02.2022	9.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
20.02.2022	9.30h	St. Johannes Kirche	Gottesdienst
25.02.2022	18.00h	St. Johannes Kirche	Andacht zum Wochenausklang

Für unsere Gottesdienste im Innern gilt bis auf Weiteres die 3G-Regelung und durchgängige Maskenpflicht.

Für kurzfristig notwendige Terminänderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Kirchen und am Gemeindehaus, die Homepage und die Veröffentlichungen in der HNA.

Termine

Gemeindenachmittag in Katlenburg (im DGH, Suteroder Str., 14.30h)
09.12.2021// 03.02.2022

Gemeindenachmittag in Suterode (Landgasthof Schulze 15.00h)
07.12.2021// 02.02.2022

Vorkonfirmandenunterricht (Gemeindehaus, Beginn 9.30h)
13.11.2021 // 04.12.2021//15.01.2022//12.02.2022

Hauptkonfirmandenunterricht (Gemeindehaus, Beginn 9.30h)
22.11.2021//18.12.2021//22.01.2022//24.02.2022, abends Elternabend

Konfirmandenfreizeit Flambacher Mühle
25.-27.02.2022

Weltgebetstag der Frauen
04.03.2022



Den **Gottesdienst am vierten Advent** begleitet Frank Bode mit Liedern. Diese stammen aus seiner Feder oder aus der von Kollegen, - und natürlich spielt er auch das eine oder andere traditionelle Lied zum Advent und zur Weihnacht.

Kleidersammlung Bethel

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Katlenburg-Lindau
Herzberger Str. 23
37191 Katlenburg-Lindau

Ihre Spendennummer: 6143249
Bethel, den 01.10.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude und Dankbarkeit haben wir Ihre Kleiderspende entgegengenommen. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1420 kg Kleidung. In diesen ungewöhnlichen Zeiten wissen wir Ihre Hilfe besonders zu schätzen.

Allmählich, Schritt für Schritt, kehrt das gewohnte Leben in unseren Alltag zurück. Auch die Türen der Brockensammlung Bethel öffnen sich wieder. Viele Besucherinnen und Besucher freuen sich, endlich wieder nach Herzenslust zu stöbern und nach gut erhaltenen Dingen Ausschau zu halten.

Der Arzt und Theologe Albert Schweitzer hat einmal gesagt: "Was immer ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt, geht nicht verloren."

So ist es auch mit den gepflegten Sachen, die unsere Freunde und Förderer der Betheler Brockensammlung überlassen. Gerade in Not geratene Menschen können hier nützliche Dinge zum kleinen Preis erwerben. Und manch einer findet Sachen, die einfach nur Freude bereiten und das Leben ein wenig heller machen. Dazu tragen auch Sie mit Ihrer Spende bei.

Für Ihre Zuwendung danke ich Ihnen sehr und wünsche Ihnen schöne und erholsame Sommermonate. Bleiben Sie gesund und behütet!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich

Se



PS: Für Anfragen zur Abwicklung von Sachspendensammlungen wenden Sie sich bitte direkt an die Brockensammlung Bethel unter der Telefonnummer 0521/144-3779 oder 5020.



Fotos: Petra
Heidelberg-Heise



Zu verschenken



Dieses Klavier vom Hersteller Rippen ist gegen eine Spende zu verschenken. Selbstabholer, die sich schon immer den Wunsch nach einem Klavier erfüllen wollten, haben nun die einmalige Gelegenheit!

Interessenten melden sich bitte im Gemeindebüro.

Lesetipps

Hier finden Sie wieder unsere Lesetipps und wir möchten außerdem dazu animieren, uns Ihre ganz persönlichen Bücher-Favoriten vorzustellen, die wir dann gerne an dieser Stelle im Gemeindebrief veröffentlichen wollen. Zuschriften mit der Beschreibung des Buchinhalts und vielleicht einer Anmerkung, warum Ihnen das Buch gefallen hat, senden Sie bitte an Ina Danne, unter der Mail-Adresse

Gemeindebriefdanne@t-online.de.

Lesetipp von Ina Danne

Annie Ernaux:

Die Jahre

ISBN: 978-3-518-46968-2

Im Buch „Die Jahre“ beschreibt Annie Ernaux ihre eigene Geschichte, beginnend mit der Kindheit in der Nachkriegszeit, bindet den Leser aber in den historischen und soziologischen Kontext mit ein. Dies gelingt ihr ganz unkonventionell durch persönliche Erinnerungen anhand von Fotografien und Aufzeichnungen, denen Bruchstücke aus dem gesellschaftlichen Leben, dem Alltagsleben mit seinen Ritualen und Gebräuchen, aus Büchern und Filmen, Werbeslogans, Melodien zugefügt werden. So wird aus einer Autobiographie auch ein Gesellschaftsporträt.

Auch wenn Annie Ernaux ihre Geschichte aus französischer Sicht schreibt, kann man vieles nachvollziehen und die politischen und kulturellen Ereignisse teilen.

Die Autobiographie ist faszinierend, einfach und einprägsam zu lesen, es gibt kein „ich“ sondern ein „man“. Anhand von Momentaufnahmen des Gedächtnisses vergegenwärtigt Annie Ernaux die vergangenen Jahre, um „etwas von der Zeit zu retten, in der man nie wieder sein wird“. Die leichte Melancholie des Buches hat mich berührt, weil sicher jeder von uns solche von der Autorin beschriebene Erinnerungssplitter mit sich trägt.

Ina Danne



Lesetipp von Verena Otto

David Safier:
Mieses Karma

ISBN13: 9783463405087

Kim Lange ist jung (geblieben), ehrgeizig und der Star am deutschen Fernsehhimmel. Die Moderatorin ist steil auf der Karriereleiter hinauf gestiegen und krönt diese jetzt mit dem Deutschen Fernsehpreis. Als sie nach einem kuriosen Unfall, auf Grund ihres hohen Kontostands in Sachen mieses

Karma, als Ameise wieder geboren wird, versteht sie die Welt nicht mehr. Ziemlich miese Situation. Nun heißt es gutes Karma sammeln und sich mühsam hocharbeiten. So durchläuft sie verschiedene Stadien der Reinkarnation. Die Situationen sowie die Formen, in denen sie wieder geboren wird sind absolut aberwitzig und komisch.

"Mieses Karma" ist David Safiers erstes Buch. Ein witziges Buch zum Schmunzeln für Zwischendurch. Der Schreibstil ist sehr flüssig und in einem Weg zu lesen. Keine komplizierten Sätze und Verstrickungen. Einfach lesen, entspannen und herzlich lachen.

Eine kurzweilige Lektüre, welche jedoch auch ein wenig zum Nachdenken anregt. Vielleicht fängt der ein oder andere an, gutes Karma zu sammeln.

Verena Otto

Genug zum Leben in Bangladesch Kirchenkreis ruft zu neuem „Brot für die Welt“-Projekt auf



Das neues, salzresistentes Saatgut wächst gut an. Vier Monate später erntete Aklima Begum den ersten Reis.

Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder. Die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen.

Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt,

der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.



Aklima Begum gibt ihr neues Wissen an die Leute in der Nachbarschaft weiter.

So hilft Ihre Spende in Bangladesch:

48 Euro für 16 Kg salzresistentes Saatgut für 5 Hektar Land

98 Euro für die Herstellung von Kompost für 20 Familien
148 Euro für einen Regenwassertank mit 2000 Litern



Der Kirchenkreis Leine-Solling sammelte in den letzten Jahren bis zu 125.000 Euro pro Jahr für Brot für die Welt.

Die Bankverbindungen für das Brot für das Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2021/22:

Empfänger: Kirchenamt Northeim

Zweck: Brot für die Welt - Bangladesch

Kreis-Sparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87, BIC: NOLADE21NOM

Sparkasse Einbeck

IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC: NOLADE21EIN

Volksbank Solling

IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00, BIC: GENODEF1HDG

Evangelische Bank

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54, BIC: GENODEF1EK1

Mehr Infos unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:



**Fotos: Emtiaz Ahmed Dulu
/ Brot für die Welt**

Einschulungsgottesdienst



Foto: Sundermann



Foto: Dorothee Diekmann

Erntedank





Foto: Babette Schwarz



Fotos: Käthe Wege



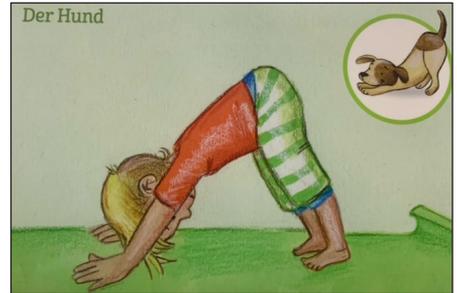
Neues aus dem Kindergarten

Namaste und willkommen beim Yoga im Kindergarten! Yoga kann Kindern dabei helfen, innere Ruhe und Ausgeglichenheit zu entwickeln. Es macht ihnen Spaß und vermittelt Freude an der Bewegung. Außerdem fördert es die Konzentration und unterstützt die Kinder in ihrer körperlichen Entwicklung. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, Yoga als Bewegungsangebot im Kiga auszuprobieren.



Natürlich haben fast alle Kinder schon mal etwas von Yoga gehört und waren ganz gespannt die Übungen mit den tollen Namen wie „die Kobra, der herabschauende Hund, oder der Baum“ auszuprobieren.

Es war schön zu sehen, wie offen die Kinder für diese neue Sportart waren und wie gut sie es angenommen haben. Inzwischen haben wir regelmäßig Yoga angeboten und gemerkt, wie gut es den Kindern tut.



Einigen Kindern gefällt es sogar so sehr, dass sie im Freispiel eine Yogastunde nachspielen.



Falls Sie jetzt auch neugierig geworden sind, probieren Sie doch die drei folgenden Übungen einmal selbst aus! Viel Spaß dabei!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Firma Northeimer Verkehrstechnik für eine Zahlenschlange, die nun den Weg zum Eingangsbereich unserer Kita schmückt.

Ein besonderer Dank geht dabei an Familie Rudolph, die diese Sachspende ermöglicht und organisiert hat.



Nun müssen Eltern einige Minuten mehr, beim Bringen und Abholen der Kinder einplanen. Die bunte Schlange lädt nämlich zum Springen, Zählen, Laufen oder einfach nur zum Verweilen ein. Vielen Dank sagt das gesamte Kita Team und vor allem die Kinder unserer Kindertagesstätte.

Kinderkirche

Jeden Freitag feiern wir in allen Gruppen im Stuhlkreis Kinderkirche:



In der Ernte-Dank-Zeit haben wir gemeinsam mit den Kindern überlegt, was das Wort „Ernte-Dank“ bedeutet. Was können wir alles ernten? Wem danken wir dafür? Mit den Erntegaben der Kinder haben wir das Bodenbild gestaltet. Das Lied: „Du hast uns deine Welt geschenkt“ hat uns durch die Erntezeit begleitet.

Ein weiteres Thema war die Schöpfungsgeschichte, zu der wir ein Bilderbuch angeschaut haben. Mit verschiedenen Tüchern, Figuren und Legematerial haben die Kinder dabei ein Bodenbild gelegt.



In die Mitte genommen

Getauft wurden:



28.08.2021
29.08.2021
29.08.2021
29.08.2021
29.08.2021
02.10.2021
16.10.2021
23.10.2021



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Bestattet wurden:

07.09.2021
12.11.2021
18.11.2021
19.11.2021
20.11.2021
25.11.2021



Foto: Ina Danne

Nachholen der Konfirmationsjubiläen

Endlich steht ein Nachholtermin für die in den vergangenen Jahren ausgefallenen Konfirmationsjubiläen fest: Am weißen Sonntag, den 24. April 2022, feiern wir all unsere Jubilarinnen und Jubilare aus folgenden Jahren:

Silberne Konfirmation: 1995, 1996

Goldene Konfirmation: 1969, 1970, 1971

Diamantene Konfirmation: 1960, 1961

Gnadenkonfirmation: 1949, 1950, 1951

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die mitfeiern möchten, melden sich bitte bis zum 15. April 2022 im Gemeindebüro für den Gottesdienst an. Leiten Sie diese Einladung gerne auch an Ihre Mitkonfirmierten weiter, die wir über den Gemeindebrief nicht erreichen. Es werden dieses Jahr keine persönlichen Nachrichten vom Gemeindebüro versendet.

Im Herbst feiern wir dann gewohnt die Konfirmierten, die 2022 ein Jubiläum begehen.

So erreichen Sie ...

Das Pfarramt

Pastor Lars Peinemann
Telefon: 05552-911 31, 0176-437 670 49
Email: lars.peinemann@evlka.de

Das Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin Sabine Hustedt-Metge
Herzberger Str. 21, 37191 Katlenburg
Telefonisch erreichbar: Di und Mi 10.00 - 12.30 Uhr, Do 17.30 - 19.00 Uhr
Telefon: 05552-911 30 / Email: kg.katlenburg@evlka.de

Homepage

<https://kirche-katlenburg.wir-e.de>

Instagramaccount der St. Johannes Gemeinde: st_johannes_katlenburg

Kontakt zum Kirchenvorstand

Ina Danne, Telefon 05552-999242

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Heike Thiele
Klosterhof 4, 37191 Katlenburg
Telefon: 05552-443 / Email: kts.katlenburg@evlka.de

Bankverbindung

Kontoinhaber: Kirchenamt Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87
Kreissparkasse Northeim / Betreff: Kirchengemeinde Katlenburg

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St.Johannes
in Katlenburg, Suterode und Wachenhausen.
Redaktion: Pastor Lars Peinemann (V.i.S.d.P.); Sabine Hustedt-Metge,
Ina Danne, Verena Otto, Dagmar Richter.
Titelbild: Dagmar Richter
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen.
Auflage: 1250, Titelbild: Dagmar Richter
Genutzte Grafik auf S. 3 entspricht der Creative Commons CCO Lizenz.